

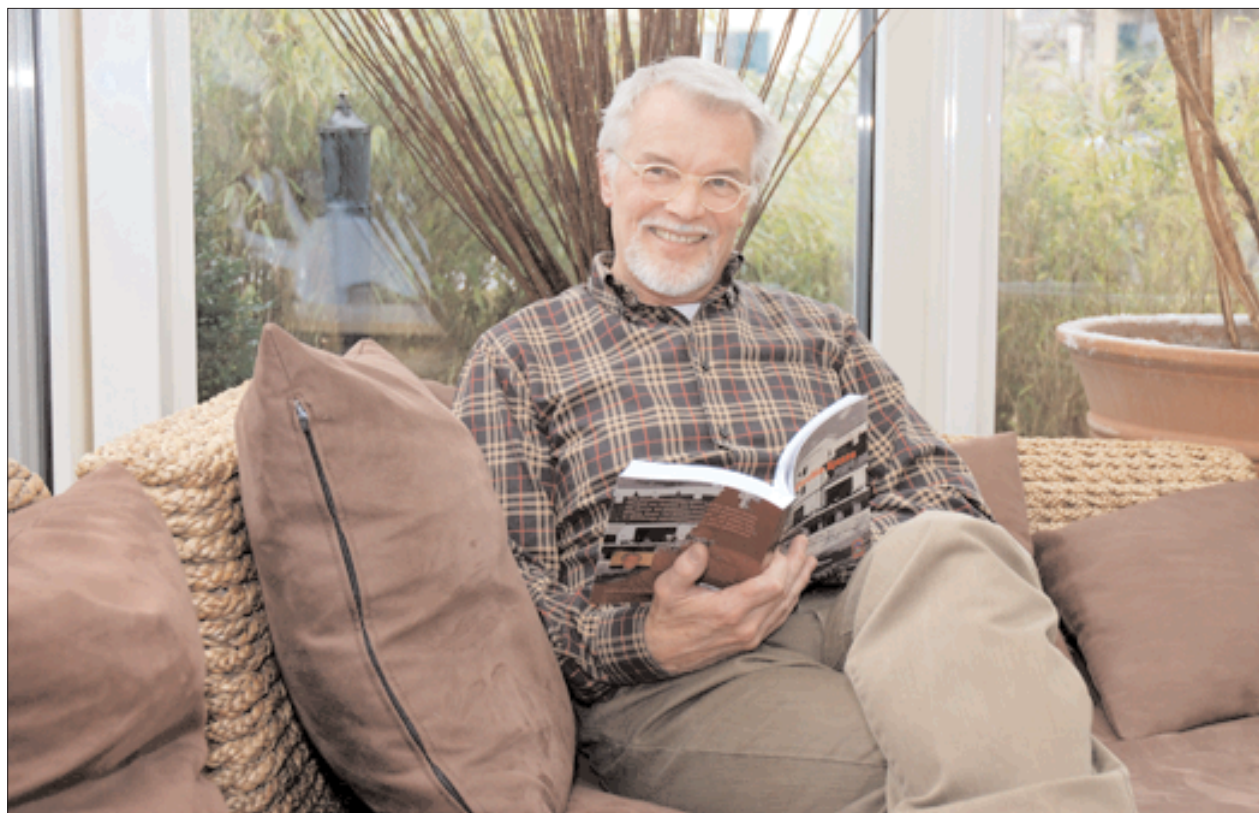
Wangen-Brüttisellen Zweiter historischer Roman des «schreibenden Bausekretärs» Harry Schneider

«Schweizer im Netz der Gestapo»

Fillipo Negri wird erschossen. Das ist nicht nur traurig, sondern auch ungeschickt, weil es schon im Prolog zum Buch «Picchio Rosso» geschieht, das sich doch genau um diesen Fillipo dreht. Der wird zwar nur angeschossen und überlebt die Attacke, wie dann aus dem Epilog hervor geht. Wichtig wird das aber erst für den zweiten Teil des historischen Romans, der im nächsten Jahr erscheint. Der erste spielt in den Jahren 1925 bis 1936 und ist soeben herausgegeben worden. Harry Schneider beschreibt darin, wie Fillipo als Sohn aus einer Tessiner Arbeiterfamilie vor dem Zweiten Weltkrieg zum Doppelagenten wider Willen wird. «Ein Schweizer im Netz der Gestapo» lautet der Untertitel des Taschenbuchs.

Viele spannende Geschichten könnte Schneider auch als Bausekretär in Wangen-Brüttisellen erzählen. Doch das ist er nicht mehr lang. Noch dieses Jahr will er sich pensionieren lassen – mit Gemeindeschreiber Peter Dillier, der als Lektor Schneiders Erstlingswerk redigiert hatte. «Bosco Quarino» hiess es, war ebenfalls ein historischer Roman, spielte in der höchst gelegenen Gemeinde des Tessins, dem heutigen Bosco Gurin, und erzählte vom Leben der Walser im Mittelalter. Das Buch erschien 2006 und war aus einer Sammlung von Kurzgeschichten entstanden, wie Schneider damals gegenüber dem «ZU» erklärte. Unter dem Titel «Der schreibende Bausekretär» berichtete zum Beispiel auch die «Zürichsee-Zeitung» darüber.

Schreiben wird der Leiter der Bauabteilung von Wangen-Brüttisellen nach seiner Pensionierung wohl noch häufiger. «Das ist mein Hobby», betont er, denn: «finanziell lohnt sich das keineswegs.» Trotzdem beschäftigt er sich bereits mit einem weiteren Roman, nachdem auch das Manuskript für «Picchio Rosso – Teil 2» bereits fertig ist. Wie lange er an beiden Werken gearbeitet hat, kann Schneider nicht sagen. Es interessiert ihn auch nicht. Sehr interessiert hatte ihn jedoch eine Artikelserie über den Zweiten Weltkrieg, die 1997 in der



«Picchio Rosso» ist der zweite historische Roman, den der «schreibende Bausekretär» Harry Schneider veröffentlicht. (mar)

«Tessiner Zeitung» veröffentlicht wurde. «Als einzige deutschsprachige Zeitung, die dort erscheint, las ich sie natürlich regelmässig», sagt Schneider, der in der Gemeinde Ronco sopra Ascona bei Brissago rund 15 Jahre lang eine Zweitwohnung besass. Aufgrund der Zeitungsserie recherchierte er weiter und entwarf die Charakteren der Hauptfiguren seines zweiteiligen Romans.

«Picchio Rosso» ist die italienische Bezeichnung für «Buntspecht». Wie dieser solle es Fillipo machen, rät ihm seine Mutter im Roman, wenn sich einmal etwas nicht erklären lasse: «Der hackt auch so lange in die Rinde, bis er weiss, was sich darunter verbirgt.» Was sich noch hinter dem Buchtitel verbirgt, erzählt Schneider dann beim Nachhaken: «Wenn ich schreibe, brauche ich ein Glas Wein dazu.» Und bei «Picchio Rosso» habe er eben der gleichnamige Tessiner Merlot getrunken. So ist «Picchio

Rosso» auch zu Fillipos späterem Decknamen für dessen Tätigkeiten als Agent im Dienst der Nazis geworden.

Auch kein Zufall ist, dass Schneider seinen Roman der Öffentlichkeit in der Zürcher Mühle Tiefenbrunnen vorstellen wird (siehe Kasten). Dort tritt Fillipo im Roman seine erste Arbeitsstelle als Stallbursche an, nachdem er das Elternhaus im Pedemonte aus wirtschaftlicher Not als 17-Jähriger verliess. Nach der Rekrutenschule in Thun und ersten Kontakten zu den Nazis verschlägt es den jungen Mann später in den Kanton Tessin zurück, wo er sich im Hotel Monte Verità bei Ascona als Kellner tarnt. Das geschichtsträchtige Haus schmückt denn auch die Titelseite des Buches, das Schneider seinem 2003 verstorbenen Bruder gewidmet hat. Es basiert auf historischen Fakten und Personen, mit denen sich die fiktiven Figuren und Handlungen mischen.

Marco Häusler

Vernissage in Zürich

Harry Schneider ist 1944 in Zürich geboren worden, dort aufgewachsen, verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Kindern und wohnt in Küsnacht am Zürichsee. Als ausgebildeter Bau- und Betriebsleiter wird er Ende August nach 27 Jahren als Bausekretär in Wangen-Brüttisellen pensioniert.

Wie sein erster historischer Roman «Bosco Quarino» ist auch «Picchio Rosso – Teil 1» als Taschenbuch im Zürcher Verlag Sistabooks GmbH erschienen. Vorgestellt wird es am Freitag, 11. April, ab 19 Uhr, im Mühlerama der Mühle Tiefenbrunnen in Zürich. «Picchio Rosso – Teil 2» soll 2009 bei Sistabooks erscheinen. Teil 1 ist unter www.sistabooks.ch erhältlich (ISBN 978-3-907860-09-0). Ein «ZU»-Link unter www.zuonline.ch führt auf die gleiche Website. (mar)